

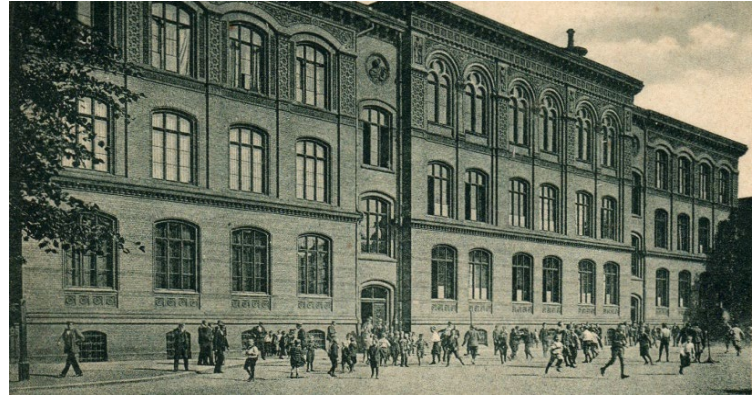
Ratsgymnasium



Ratsgymnasium am Georgsplatz (1854-1943)

- 1267 Erste urkundliche Erwähnung der schola in Hanovere, die sich ab 1315 an der Marktkirche befindet
- 1348 Erwerb der Schule durch die Stadt; die Schule bereitet auf kirchliche und weltliche Laufbahnen vor und lehrt Latein, Sprechen und Schreiben, Rhetorik und Gesang
- 1532 „Hort des Humanismus“ im protestantischen Hannover
- 1578 Brand und Zerstörung der Schule
- 1597 800 Schüler (einige aus Bremen); Gründung einer Stiftung für mittellose Schüler
- 1759 65 Schüler, da im Zuge der Aufklärung das Lateinische durch das Deutsche zunehmend verdrängt wird; Adlige und Bürger stellen mehr und mehr Privatlehrer ein
- 1765 Errichtung einer Realschule, in der Rechnen, Architektur und Haushalten gelehrt wird, im Lyzeumsgebäude
- 1803 Umzug ins frühere Kaffeehaus Vauxhall am Friederikenplatz
- 1812 Aufnahme des Faches Französisch in den Lehrplan
- 1847 Abriss des alten Schulhauses
- 1854 Einweihung des Neubaus
- 1898 550-Jahr-Feier über vier Tage mit Theater, Illumination, Schauturnen, Festessen und Ball
- 1912 Umbenennung des Lyzeums I in Ratsgymnasium
- 1933 Verkürzung der Schulzeit um ein Jahr; Marginalisierung der alten Sprachen; Tacitus Germania wird Pflichtlektüre
- 1943 Zerstörung der Schule in der Bombennacht vom 8. Oktober
- 1945 insgesamt 164 Gefallene und 13 Opfer des NS-Regimes
- 1954 Einweihung des Ratsgymnasiums am Schützenplatz
- 1969 Einführung der Koedukation
- 1978 Einführung der Orientierungsstufe: Eintritt in das Gymnasium erst ab Klasse 7 erweist sich als Problem für die alten Sprachen
- 1994 Umzug des Ratsgymnasiums in das Gebäude des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums

Kaiser-Wilhelm-Gymnasium



Kaiser-Wilhelm-Gymnasium an der Leonhardtstraße (1875)

- 1875 Gründung des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums als einzige preußische Schule in Hannover
- 1881 Einzug in das Schulgebäude in der Leonhardtstraße (die zunächst Am Gefangenenhause hieß!)
- 1943 Zerstörung der Schule in den Bombennächten des Oktober; Humboldtschule wird Ausweichquartier
- 1945 insgesamt 206 Gefallene
- 1956 Fertigstellung des Neubaus in der Seelhorststraße
- 1974 Einführung der Koedukation

1996 Fusion der beiden Gymnasien zum

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium